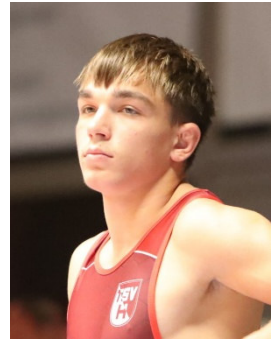


Großartiger 5. Platz bei der Junioren-WM

Maxim Sarmanov erringt für ihn maximal möglichen Spitzenplatz

Was für eine sportliche Vita des 20-jährigen Moldawiers **Maxim Sarmanov**, für den die U20-Weltmeisterschaft in Bratislava bereits die 18. Internationale Championship-Teilnahme bedeutete. Ein „Dauerbrenner auf der Ringermatte“, der bemerkenswerter Weise seit 3 Jahren eisern immer noch die Gewichtsklasse bis 55 kg in der griechisch-römischen Stilart hält.

Der seit 2 Jahren in Mannschaftskämpfen die TSV verstärkende Maxim, welcher bei Europameisterschaften bereits 2 Silber- und 4 Bronzemedallien erkämpfen konnte, hatte in seinem letzten Juniorenjahr bei den kontinentalen Titelkämpfen wenig Kampfg Glück.



Maxim Sarmanov (Foto S. Rühle)

Vor 4 Wochen in Skopje (Nordmazedonien) konnte er den nun amtierenden Finalisten und Vizeweltmeister Koba Karumidze (Georgien) mit 7:6 Punkten bezwingen, scheiterte jedoch dann am späteren 3. Platzierten Ioan Trip (Rumänien) mit 5:8 Punkten und belegte Rang 8 im Gewichtsklassentableau. So eng liegen in der Weltspitze bereits im Nachwuchsbereich Erfolg und Misserfolg beieinander.

Nun, bei den Weltmeisterschaften in der Slowakei lief es für **Maxim** weitaus besser, konnte er doch das Wettkampfg Glück gegenüber der Spitzenkonkurrenz, in der 20 Teilnehmer umfassenden Kategorie **bis 55 kg** auf seine Seite ziehen.

Ein Aufgabesieg in der Qualirunde über Dunia Rodriguez Sibamana (DR Kongo) und ein 1:1 Punktsieg im 1/8-Finale über den Tschechen Jakub Sedlak hieften ihn ins Viertelfinale, wo er gegen den souveränen späteren Weltmeister Armin Saadi Shamsipourhaji aus dem Iran, der mit der Referenz als Asienmeister und U17-Weltmeister 2024 angetreten war, bei einer 0:10 Technikniederlage chancenlos gestellt war.

Über die Repechage, die Hoffnungsrunde, bekam Maxim seine 2. Chance, besiegte den Ukrainer Denys Kiryk seinerseits mit einem 8:0 Techniksiegerfolg.

Damit zog er, in Außenseiterposition, ins kleine Finale um die Bronzemedaille gegen Khojakbar Kuchkarov ein, der ebenfalls als Asienmeister und als letztjähriger WM-Dritter der U23 antrat. Bei einer 1:9 Technikniederlage musste Sarmanov die überlegene Ringweise des physisch stärkeren Uzbeken anerkennen und kam damit auf **Platz 5**.

Der zweite 5.WM-Rang nach 2025 zeigt aber auch, dass Maxim Sarmanov längst in der erweiterten internationalen Spitze seines Altersbereiches angekommen ist.



Maxim beim Mannschaftskampf 2024 (Foto S. Rühle)



Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen